ist, hat einen so grossen Ueberfluß daran, daß wir manchem werden die Erclusion geben mussen, so sehr er auch seinen Plas verdiente, um das Werk nicht gar zu groß zu machen. Diesse werden es, nach der unter uns deutschen Gelehrten angenommenen etiquette, nicht übel nehmen, wenn sie berühmtern Dunssen werden Plas machen mussen. Verdienste werden hier den Nang und das Necht zur Unsterblichkeit entscheiden. Je mehr einer geschwist und gefroren hat das Neich der Unvernunft auszubreiten, je mehr er Gänsespulen, Papier und Dinte im Dienst seiner Göttin consumirt hat, und je mehr man ihm tobgedichte, gelehrte Gratulationsschreiben und Zueignungszschriften gemacht hat, desto grösser wird er in diesem Neiche senn.

Ich erwarte mit Recht, daß mein Project den Beifall aller wahren Patrioten erhalten werde, welche wissen, daß man dem Vaterlande keinen kleinen Dienstthut, wenn man die Dummheit, diese mehr als hundertköpfige Hydra mit allem ihrem umgebenden Geschmeisse, angreisset. Und da vielleicht viele sehr verdiente Dunsen sind, deren würdige Thaten ent-weder gar nicht biß zu mir gekommen, oder mir wenigstens nicht so umständlich bekannt sind, als ich wünschte; so lade ich alle wackern Leute, die in der deutschen gelehrten Welt Vekanntschaft haben, ein, durch ihre Beiträge zu der Vollskemmenheit meines Werkes behülslich zu senn, mit der zuversläsigen Versicherung, daß ich ihre Nachrichten mit so viel Discretion gebrauchen werde, daß ihnen nicht der mindeste Nachtheil davon zuwachsen soll.



Der